

Kurzbericht

Nr. V/7

- 9. Mai 1958 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat März 1958

Die Wettermilderung, die bereits Ende Februar die Wiederaufnahme der Aussenarbeiten erlaubt hatte, war nur von kurzer Dauer. In den ersten Märztagen brachte ein neuer Frosteinbruch die Hochbautätigkeit wieder zum Stillstand, während die Tiefbauarbeiten fortgesetzt werden konnten. Erst als die Temperaturen im letzten Monatsdrittel wieder anstiegen, konnte das Bau- und Baunebengewerbe, die Baustoffindustrie und die Land- und Forstwirtschaft die Arbeit wieder unbeschränkt aufnehmen.

Während des Winters hatten die Unternehmen der wetterabhängigen Gewerbe, gestützt auf die Bestimmungen der Rechtsanordnung über die Vergütung von Lohnausfall, ihre Belegschaften grösstenteils in ungekündigter Stellung zusammengehalten, so dass nach Beendigung der Arbeitsruhe die Zahl der Beschäftigten doch nur verhältnismässig wenig anstieg. Im ganzen wurden von den Wirtschaftsgruppen, deren Arbeit vorwiegend im Freien verrichtet wird, mehr als 1 000 Arbeitnehmer über den Stand von Ende Februar hinaus eingestellt, davon über 800 vom Bau- und Baunebengewerbe.

Von einigen Stockungen in der Maschinenindustrie abgesehen, erfreute sich die Metallerzeugung und -verarbeitung weiter eines guten Auftragsbestandes. Die Arbeitnehmerzahl der einzelnen Gruppen des Metallgewerbes entwickelte sich uneinheitlich, doch ergab sich im ganzen eine leichte Zunahme. Das Ansteigen der Zahl offener Stellen lässt erkennen, dass die Expansionstendenzen in der Metallverarbeitung vorerst noch wirksam sind.

Neben dem Baugewerbe und der Metallwirtschaft haben fast alle übrigen Gruppen der gewerblichen Wirtschaft ihren Beschäftigtenstand mässig erhöht. Grössere Zunahmen verzeichneten Handel und Verkehr und Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen. Der Bergbau, die bedeutendste Wirtschaftsgruppe des Saarlandes, verzeichnete einen geringen Rückgang, wobei sich die Belegschaftsstärke der saarländischen Gruben trotz des ansteigenden Haldenbestandes als bemerkenswert stabil erwies.

Im ganzen wurde die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland um 1 400 auf 334 000 erhöht, wobei jedoch die Zahl der jenseits der Grenzen des Saarlandes Beschäftigten etwas zurückging. Von den zusätzlich aufgenommenen Arbeitern und Angestellten waren 1 000 Männer und 400 Frauen. Während die Einstellung von Frauen genügte, den saisonüblichen Rückgang zu Anfang des Jahres wieder auszugleichen, blieb die Zahl der männlichen Arbeitnehmer noch um 1 700 unter dem Novemberstand des Vorjahres. Es sind vorwiegend die Saisongewerbe, wie die Bauwirtschaft, die Baustoffindustrie sowie die Land- und Forstwirtschaft, die im März noch weniger Arbeitnehmer zählten als in den vergangenen Herbstmonaten.

Im März konnten wieder über 150 Flüchtlinge in Arbeit vermittelt werden, womit die Gesamtzahl der in einem Arbeitsverhältnis stehenden nahezu 1 300 erreichte.

Neben den Arbeitnehmern mit Wohnsitz im Saarland, denen auch die ansässigen Ausländer zugezählt werden, wurden über 300 Saargänger vorwiegend vom Baugewerbe eingestellt. Einschliesslich dieser Kräftegruppe wurden Ende März 354 700 Arbeitnehmer beschäftigt; dies waren 1 800 mehr als einen Monat zuvor.

Im Monat März wurden 4 500 Männer und Frauen in Arbeit und neben diesen über 300 Jugendliche in Ausbildungsstellen vermittelt. Die Zahl der in Arbeitsplätze Vermittelten war um 500 höher als im Februar, sie blieb jedoch um 500 unter der Vorjahreszahl. Demgegenüber stieg der Bedarf an Arbeitskräften weiter an; er war nicht nur höher als Ende Februar, sondern übertraf auch den im März 1957 vorhandenen. Von den 5 000 Ende März bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen waren 3 500 für Männer und 1 500 für Frauen bestimmt.

Trotz des ansteigenden Beschäftigtenstandes hat die Arbeitslosigkeit noch leicht zugenommen, was darauf zurückgeht, dass die nach § 88,2 AVAVG unterstützten Arbeitslosen - Personen, die am Ende ihrer Erwerbstätigkeit für eine Übergangszeit Erwerbslosenunterstützung erhalten - im Berichtsmonat um 100 auf 1 550 zunahmen. Die Gesamtzahl der unterstützten Männer hat um 100 auf 2 900, die der Frauen um ein halbes Hundert auf 500 abgenommen.

Der Beschäftigtenstand der einzelnen Wirtschaftsgruppen entwickelte sich wie folgt:

Land- und Forstwirtschaft. Die Arbeiten in der Landwirtschaft und im Gartenbau waren während des Monats März noch stark behindert; die Kräfteanforderungen blieben deshalb wesentlich geringer als in den gleichen Monaten der Vorjahre; die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer stieg nur leicht an. Die

Forstwirtschaft hat bereits einen Teil der Saisonarbeiterinnen zur Fortsetzung der Kulturarbeiten eingestellt, wodurch die Zahl dieser Kräfte um 100 auf 300 anstieg; sie blieb trotzdem noch stark unter dem Vorjahresstand. Nachdem der Holzeinschlag nahezu beendet ist, ging die Zahl der Waldarbeiter leicht zurück.

Bergbau. Der saarländische Bergbau ist bestrebt, die Untertagebelegschaft aus den Reihen der über Tage Beschäftigten aufzufüllen, was eine über den gewohnten Umfang hinausgehende Abwanderung von Arbeitskräften auslöst. Die Abwanderungen und die steigende Zahl von Pensionierungen, ferner die Bemühungen um die Verjüngung der Belegschaft, bewirkten in den letzten Monaten eine verhältnismässig starke Zunahme der vom Bergbau angezeigten offenen Stellen. Dies ist umso bemerkenswerter als auch der Saarbergbau bereits grössere Mengen der Förderung auf Halde schüttet. Im Berichtsmonat hielten sich Ab- und Zugänge von Arbeitskräften ziemlich die Waage; eine geringe Abnahme der Zahl der im Bergbau tätigen Personen blieb im Verhältnis zur Belegschaftsstärke bedeutungslos. Obwohl einige Gruben inzwischen die Einstellung von Arbeitskräften gedrosselt haben, war das Vermittlungsergebnis im März wesentlich höher als in den Vorjahren, wie auch die Zahl der offenen Stellen am Ende des Monats weit über dem Durchschnitt lag.

Keramische Industrie. Die Auftragslage der keramischen Industrie blieb unverändert günstig. Nachdem der Ausbau verschiedener Betriebe abgeschlossen ist, hält sich die Zahl der Beschäftigten, bei nur geringen Schwankungen, annähernd auf dem im Herbst des vergangenen Jahres erreichten Stand zwischen 7 700 bis 7 800.

Eisen- und Metallgewinnung. Während einige Betriebe der Hütten- und Giessereiindustrie zusätzliche Arbeitskräfte anforderten, beschränkten sich andere auf die Besetzung freigewordener Arbeitsplätze. Die Zahl der angebotenen offenen Stellen übertraf die der Vormonate, obwohl auch das Vermittlungsergebnis überdurchschnittlich hoch war, ergab sich am Ende des Berichtsmonats doch ein Restbestand an offenen Stellen, der über dem der letzten Jahre lag. Der Beschäftigtenstand hat sich im Laufe des Monats etwas verringert.

Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung. Alle Zweige der Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung, die Handwerksbetriebe nicht ausgeschlossen, sind gut beschäftigt; besonders die Betriebe der Emaillier- und Blechwarenindustrie verfügen über Auftragsbestände, wie selten zuvor. Der aus der günstigen Geschäftslage resultierende starke Kräftebedarf konnte wegen des bekannten Mangels an geeigneten Bewerbern nicht annähernd gedeckt werden, so dass der Restbestand an offenen Stellen Ende März beträchtlich höher war als im Februar. Im Laufe des Monats wurden rund 250 Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland, darunter 75 Frauen, zusätzlich eingestellt. Neben diesen wurde ein halbes Hundert Saargänger geworben, so dass sich der gesamte Beschäftigtenstand um 300 auf 15 700 erhöhte; seit Jahren war dies der höchste Zuwachs im Laufe eines Monats.

Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau. Die Auftragslage im Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau ist nicht in jedem Falle zufriedenstellend, doch wird die Beschäftigungslage der gesamten Wirtschaftsgruppe durch Schwierigkeiten einiger weniger Unternehmen kaum betroffen. Immerhin ist der Kräftebedarf der Unternehmen nach einer jahrelang anhaltenden Zunahme der Beschäftigten nicht mehr so stark wie 1956 und 1957. Bedingt durch den Mangel an Fachkräften konnten die offenen Stellen im Monat März jedoch ebenso wenig besetzt werden wie in den Vormonaten, obwohl eine grössere Maschinenfabrik Arbeitskräfte entlassen musste. Nachdem die Zahl aller Arbeitnehmer, einschliesslich der Saargänger, Ende Februar zum ersten Mal auf über 23 100 angestiegen war, sank sie im Laufe des Monats März wieder unter 23 000, sie war aber um 1 000 höher als im Vorjahr.

Baustoffindustrie. Die Baustoffindustrie wurde - sofern die Betriebe nicht auf Winterproduktion eingestellt sind - durch das langanhaltende Frostwetter stark behindert; trotzdem haben zahlreiche Betriebe vorsorglich zusätzliche Kräfte angefordert, die zum Teil gestellt werden konnten. Die Zahl der Arbeitnehmer ist so um reichlich 100 angestiegen.

Elektrotechnik. Die Elektroindustrie wird weiterhin durch Einfuhrschwierigkeiten behindert, die einige Entlassungen notwendig machten. Freigestellte Facharbeiter konnten ohne Schwierigkeiten im Elektrohandwerk untergebracht werden. Bei praktisch unverändertem Beschäftigtenstand hat sich die Zahl der Frauen etwas erhöht.

Holzgewerbe. Während verschiedene Industriebetriebe der Holzverarbeitung ein Nachlassen der Aufträge festzustellen glauben, haben andere die Produktion weiter ausgedehnt. Das Angebot offener Stellen blieb unvermindert hoch, es konnte nicht befriedigt werden. Während eine grössere Zahl von Frauen zusätzlich eingestellt wurde, ging die Zahl der beschäftigten Männer mit Wohnsitz im Saarland wieder leicht zurück. Durch die Aufnahme von Saargängern stieg die Gesamtbelegschaft auf über 10 000 an; rund 800 der Beschäftigten wohnen jenseits der Saargrenze, davon nahezu 100 in Lothringen.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Die durch die Osterfeiertage ausgelöste Belebung der Geschäftstätigkeit verschiedener Zweige des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes, vornehmlich der Süsswarenindustrie, hatte gegen Ende des Monats März den Höhepunkt bereits überschritten. Wenn auch eine Reihe von Saisonarbeiterinnen wieder entlassen worden war, lag die Gesamtzahl der Beschäftigten doch noch leicht über dem Februarstand. Nach wie vor machte die Besetzung freier Stellen für Metzger und Bäcker Schwierigkeiten; mit dem Beginn des Frühjahrs wanderten männliche Arbeitnehmer in die Bauwirtschaft ab, was wiederum ein Ansteigen der Zahl offener Stellen im Nahrungsmittelgewerbe nach sich zog.

Bekleidungsgewerbe. Innerhalb des Bekleidungsgewerbes macht sich immer stärker ein Mangel an weiblichen und männlichen Fachkräften bemerkbar, vor allem zu Zeiten der Hochsaison. Die leistungsfähigen Unternehmen versuchen, die fehlenden Arbeitskräfte in den industriearmen Randgebieten, unter deren Bevölkerung noch einige Reserven vorhanden sind, anzuwerben. Im Monat März wurden neben rund 100 Arbeitnehmern mit Wohnsitz im Saarland wieder eine Reihe lothringischer Mädchen eingestellt. Der überwiegende Teil der zusätzlich Beschäftigten waren weibliche Arbeiterinnen.

Bau- und Baunebengewerbe. Bedingt durch das Frostwetter, das bis in das letzte Drittel des März herrschte, musste der Beginn der Hochbautätigkeit länger als üblich hinausgeschoben werden, während der Tiefbau fast allgemein arbeitete. Mit der Wettermilderung, die erst gegen Ende des Monats auch den Hochbau und den Ausbau zuliess, stieg die Zahl der offenen Stellen und die Vermittlungstätigkeit stark an. Erfreulicherweise sind die Unternehmen durch die Schlechtwetterregelung der Sorge enthoben, grosse Teile ihrer Belegschaft neu anwerben zu müssen. Obgleich Ende Februar die Arbeit grösstenteils ruhte, standen in der gesamten Bauwirtschaft doch rund 38 700 Arbeitnehmer unter einem Vertragsverhältnis. Diese Arbeitnehmer stehen den Betrieben praktisch jederzeit zur Verfügung, so dass mit der Wiederaufnahme der Arbeit nur ein zusätzlicher Spitzenbedarf an Fach- und Hilfsarbeitern entsteht. Im Monat März wurden einschliesslich des Restbestandes aus dem Monat Februar 3 200 Stellen angeboten, von denen nur 1 500 besetzt werden konnten. Ende des Berichtsmonats standen noch über 1 600 Stellen offen, dies waren 400 mehr als Ende Februar und 300 mehr als im Vorjahr. Indessen hat die Gesamtzahl der Beschäftigten nur um 800 auf 38 700 zugenommen. Von den zusätzlich eingestellten Personen haben etwa 700 ihren Wohnsitz im Saarland. Angesichts des Mangels an Nauarbeitern und des für 1958 zu erwartenden umfangreichen Programms für öffentliche Tiefbauarbeiten, Industriebauten, private und öffentliche Hochbauten, steht die Bauwirtschaft vor Schwierigkeiten, die nur durch verstärkte Beschäftigung von Saargängern und ausländischen Arbeitskräften zu beheben sein werden.

Handel, Bank- und Versicherungswesen, Verkehrswesen und Gaststättengewerbe. Die Zahl der Angestellten und Arbeiter, die im Handel, Bank- und Versicherungswesen tätig sind, hat sich weiter ausgedehnt. Nach Einstellung von 160 zusätzlichen Kräften erreichte die Gesamtzahl 42 600; das Ansteigen der offenen Stellen im Laufe des Monats März, und zwar für Männer wie für Frauen, lässt erkennen, dass der Bedarf vorerst noch nicht gedeckt ist.

Bundesbahn und Bundespost sowie das Gaststättengewerbe haben die Zahl ihrer Arbeiter und Angestellten im Berichtsmonat wieder leicht erhöht.

Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen. Die Verwaltung, das Gesundheitswesen sowie das private Dienstleistungsgewerbe verzeichneten eine Zunahme der Zahl ihrer Arbeitnehmer um rund 150. Zahlreiche Stellen für Haus- und Stationspersonal in Krankenhäusern und Kliniken waren nicht zu besetzen, weil es in Anbetracht der längeren Arbeitszeit und der verhältnismässig niedrigen Löhne an interessierten Bewerberinnen mangelte.

Häusliche Dienste. Die Zahl der Hausangestellten in privaten Haushalten sank weiter leicht ab. Ende März wurden weniger als 9 400 Beschäftigte gezählt, das waren rund 1 000 weniger als vor einem Jahr. Entgegen allen Erwartungen ist auch die Zahl der offenen Stellen zurückgegangen, was darauf schliessen lässt, dass die zunehmende Perfektion der Haushaltseinrichtungen einerseits und die mangelnde Bereitschaft der Mädchen zur Hausarbeit andererseits, unter Umständen aber auch die heute hohen finanziellen und sonstigen Anforderungen des Hauspersonals, die Hausfrauen mehr und mehr dazu veranlassen, auf die Beschäftigung von Hausgehilfinnen zu verzichten.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland
März 1957 März 1958
von bis

Vorgang		März 1957	Okt. 1957	Nov. 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958	März 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3319	4153	3591	2411	2917	3190	3528
	weiblich	1455	1421	1154	870	1276	1383	1470
	zusammen	4774	5574	4745	3281	4193	4573	4998
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3819	3643	3492	2617	2698	2788	3466
	weiblich	1267	1201	1193	874	929	1269	1058
	zusammen	5086	4844	4685	3491	3627	4057	4524
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4430	4070	4148	4077	4566	4672	4720
	weiblich	2122	1451	1491	1237	1410	1349	1386
	zusammen	6552	5521	5639	5314	5976	6021	6106
davon arbeitslos	männlich	3821	3539	3878	3809	4303	4403	4453
	weiblich	1712	1153	1282	1099	1298	1245	1255
	zusammen	5533	4692	5160	4908	5601	5648	5708
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2607	2565	2589	2684	2848	2960	2874
	weiblich	822	456	467	496	578	562	517
	zusammen	3429	3021	3056	3180	3426	3522	3391
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	250027	252665	253302	253135	251199	250589	251612
	weiblich	78512	81647	82208	82779	82241	82385	82781
	zusammen	328539	334312	335510	335914	333440	332974	334393
davon Arbeiter	männlich	206937	209084	209682	209471	207693	207333	208345
	weiblich	44228	45612	45917	46156	45665	45779	46160
	zusammen	251165	254696	255599	255627	253358	253112	254505
davon Angestellte	männlich	43090	43581	43620	43664	43506	43256	43267
	weiblich	34284	36035	36291	36623	36576	36606	36621
	zusammen	77374	79616	79911	80287	80082	79862	79888
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	263517	270239	271681	272063	269423	268636	269993
	weiblich	79560	83158	83784	84432	83957	84261	84710
	zusammen	343077	353397	355465	356495	353380	352897	354703
Grenzgänger	männlich	5342	5126	5076	5035	4933	4911	4867
	weiblich	193	211	243	234	250	213	209
	zusammen	5535	5337	5319	5269	5183	5124	5076
Saargänger	männlich	18832	22700	23455	23963	23157	22958	23248
	weiblich	1241	1722	1819	1887	1966	2089	2138
	zusammen	20073	24422	25274	25850	25123	25047	25386

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende März 1958

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeit- nehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes				
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen			
Landwirtschaft	1892	+	12	1307	-	3	585	+	15	73	11
Forstwirtschaft	1131	+	63	841	-	34	290	+	97	394	4
Land- u. Forstwirtsch. z.us.	3023	+	75	2148	-	37	875	+	112	467	15
Bergbau	65081	-	58	64191	-	61	890	+	3	3591	7
Keramische Industrie	7021	+	40	4547	+	56	2474	-	16	473	275
Glasindustrie	960	-	2	739	-	5	221	+	3	5	2
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	41091	-	51	39707	-	66	1384	+	15	1962	10
Eisen- u. Metallwarenherst.	14373	+	247	11743	+	172	2630	+	75	1336	68
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21197	-	161	19580	-	161	1617	-	-	1862	38
Chemische Industrie	2291	+	13	1254	+	4	1037	+	9	26	12
Überw. exportorient. Industrie	86933	+	86	77570	-	-	9363	+	86	5664	405
Baustoffindustrie	3874	+	90	3605	+	99	269	-	9	511	3
Elektrotechnik	5924	-	2	4867	-	23	1057	+	21	308	7
Feinmechanik u. Optik	662	+	29	568	+	39	94	-	10	19	-
Textilgewerbe	1090	-	3	182	+	10	908	-	13	6	5
Papierindustrie	826	-	13	384	-	2	442	-	11	23	1
Graphisches Gewerbe	2357	-	14	1364	-	16	993	+	2	18	6
Ledergewerbe	442	-	9	227	+	3	215	-	12	20	1
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	660	+	9	398	+	9	262	-	-	94	56
Holzgewerbe	9280	+	24	7414	-	15	1866	+	39	722	56
Spielwarenherstellung	67	+	1	43	+	2	24	-	1	44	-
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	11182	+	40	6700	+	11	4482	+	29	521	131
Bekleidungsgewerbe	9063	+	89	1718	+	28	7345	+	61	127	215
Bau- u. Baunebengewerbe	28552	+	678	27389	+	702	1163	-	24	10344	13
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3902	-	28	3699	-	20	203	-	8	41	1
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	77881	+	891	58558	+	827	19323	+	64	12798	495
Industr. u. Handw. z.us. (o. Bergh.)	164814	+	977	136128	+	827	28686	+	150	18462	900
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	42622	+	162	18939	+	105	23683	+	57	374	100
Post	3095	+	84	2278	+	71	817	+	13	19	1
Eisenbahn	10539	+	30	10111	+	39	428	-	9	42	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3523	-	15	3317	-	16	206	+	1	54	1
Gaststättengewerbe	3401	+	46	766	+	8	2635	+	38	22	124
Handel u. Verkehr z.us.	63180	+	307	35411	+	207	27769	+	100	511	226
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17352	+	93	10682	+	94	6670	-	1	103	21
Volks- u. Gesundheitspflege	10042	+	60	2269	+	2	7773	+	58	98	216
Theater, Film und Musik	1534	-	4	777	-	16	757	+	12	16	3
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	28928	+	149	13728	+	80	15200	+	69	217	240
Häusliche Dienste	9367	-	38	6	-	-	9361	-	38	-	750
Zusammen	334393	+	1412	251612	+	1016	82781	+	396	23248	2138

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten März 1957 bis März 1958

Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger.).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	März 1957	Sept. 1957	Okt. 1957	Nov. 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958	März 1958
Landwirtschaft	2035	2176	2126	2096	2046	1994	1952	1965
Forstwirtschaft	1874	1745	1675	1842	1843	1603	1474	1528
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3909	3921	3801	3938	3889	3597	3426	3493
Bergbau	63740	64228	64644	65024	65097	65090	64911	64868
Keramische Industrie	7350	7741	7812	7763	7731	7726	7717	7765
Glasindustrie	976	968	985	973	978	968	968	967
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42320	42880	42706	43008	43001	43037	43071	42993
Eisen- u. Metallwarenerst.	14336	14884	14933	15071	15197	15350	15416	15703
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21951	22856	22971	22960	22986	22964	23112	22946
Chemische Industrie	2093	2208	2267	2279	2274	2277	2307	2320
Überw. exportorient. Industrie	89026	91537	91754	92054	92167	92322	92591	92694
Kunststoffindustrie	4190	4418	4493	4515	4482	4298	4243	4356
Elektrotechnik	5918	6299	6325	6291	6315	6172	6180	6189
Feinmechanik und Optik	634	644	630	636	634	661	643	673
Textilgewerbe	1043	1074	1099	1128	1126	1095	1089	1089
Papierindustrie	849	803	822	845	851	867	864	850
Grafisches Gewerbe	2449	2438	2443	2452	2449	2443	2387	2374
Ledergerber	484	488	437	439	455	454	470	460
Gummi- u. Asbestverarb.	688	784	754	788	793	803	794	809
Holzgewerbe	9942	9975	10043	10051	10124	9921	9935	10005
Spielwarenherstellung	61	67	62	57	64	62	67	110
Lebensmittel- u. Genussm.- Gew.	11175	11653	11670	11754	11790	11605	11850	11752
Textil- u. Bekleidungsgerber	8793	8961	9220	9388	9441	9386	9137	9374
Bau- u. Baunebengewerbe	38183	40258	40002	40571	40382	38207	37799	38661
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3921	3964	4003	3989	3980	3963	3897	3872
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	88330	91826	92003	92904	92886	89937	89355	90574
Land- u. Handw. zus. (o. Bergbau)	177356	183363	183757	184958	185053	182259	181946	183268
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	39847	41447	41878	42144	42709	42621	42843	43020
Post	2792	3017	3045	3016	3025	3034	3025	3108
Eisenbahn	10282	10412	10476	10521	10555	10546	10489	10523
Regelmässiges Verkehrsgewerbe	3528	3676	3692	3679	3696	3643	3563	3546
Gaststätten- u. Vergnügungsgewerbe	3197	3295	3372	3369	3440	3458	3477	3525
Handel u. Verkehr zus.	59646	61847	62463	62729	63425	63302	63397	63722
Erw., Bildg. u. Erziehung	16307	16832	16842	16955	17136	17176	17312	17407
Volks- u. Gesundheitspflege	9543	9903	9984	10032	10095	10149	10241	10305
Theater, Film u. Musik	1612	1560	1564	1541	1526	1568	1552	1548
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	27462	28295	28390	28528	28757	28893	29105	29260
Äusliche Dienste	10964	10641	10342	10288	10274	10239	10119	10092
Zusammen:	343077	352295	353397	355465	356495	353380	352904	354703
Von Frauen	79560	82459	83158	83784	84432	83957	84261	84710

einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende März 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1240	67	1307	554	31	585	1794	98	1892
Forstwirtschaft	796	45	841	282	8	290	1078	53	1131
Bergbau	59741	4450	64191	374	516	890	60115	4966	65081
Baustoffindustrie	3309	296	3605	170	99	269	3479	395	3874
Keramische Industrie	4206	341	4547	2232	242	2474	6438	583	7021
Glasindustrie	679	60	739	188	33	221	867	93	960
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	35574	4133	39707	629	755	1384	36203	4888	41091
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	10646	1097	11743	2091	539	2630	12737	1636	14373
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16284	3296	19580	688	929	1617	16972	4225	21197
Elektrotechnik	4084	783	4867	663	394	1057	4747	1177	5924
Feinmechanik und Optik	520	48	568	64	30	94	584	78	662
Chemische Industrie	846	408	1254	756	281	1037	1602	689	2291
Textilgewerbe	114	68	182	826	82	908	940	150	1090
Papierindustrie	306	78	384	397	45	442	703	123	826
Graphisches Gewerbe	1101	263	1364	791	202	993	1892	465	2357
Ledergewerbe	192	35	227	175	40	215	367	75	442
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	350	48	398	219	43	262	569	91	660
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6917	497	7414	1613	253	1866	8530	750	9280
Spielwarenherstellung	35	8	43	18	6	24	53	14	67
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5713	987	6700	2785	1697	4482	8498	2684	11182
Bekleidungsgewerbe	1419	299	1718	6899	446	7345	8318	745	9063
Bau- u. Baunebengewerbe	24453	2936	27389	339	824	1163	24792	3760	28552
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2890	809	3699	81	122	203	2971	931	3902
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6290	12649	18939	3759	19924	23683	10049	32573	42622
Post	2045	233	2278	364	453	817	2409	686	3095
Eisenbahn	9356	755	10111	234	194	428	9590	949	10539
Übriges Verkehrsgewerbe	3037	280	3317	96	110	206	3133	390	3523
Gaststättengewerbe	623	143	766	2409	226	2635	3032	369	3401
Verw., Bildung u. Erziehung	4040	6642	10682	2784	3886	6670	6824	10528	17352
Volks- u. Gesundheitspflege	1293	976	2269	4215	3558	7773	5508	4534	10042
Theater, Film, und Musik	241	536	777	428	329	757	669	865	1534
Häusliche Dienste	5	1	6	9037	324	9361	9042	325	9367
Zusammen	208345	43267	251612	46160	36621	82781	254505	79888	334393

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende März 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - geg. d. Vormonat	Männer	+ oder - geg. d. Vormonat	Frauen	+ oder - geg. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	134739	+ 375	96589	+ 277	38150	+ 98	7254	847
Neunkirchen	72376	+ 91	56495	+ 107	15881	+ 16	5267	213
Saarlouis	72140	+ 667	56165	+ 533	15975	+ 134	2593	521
St. Ingbert	44343	+ 201	33813	+ 89	10530	+ 112	7597	462
Wadern	10795	+ 78	8550	+ 10	2245	+ 68	537	95
Z u s a m m e n	334393	+ 1412	251612	+ 1016	82781	+ 396	23248	2138
Landwirtschaftl. Berufe	2812	+ 51	2045	+ 7	767	+ 44	62	10
Forstwirtschaftl. Berufe	1254	+ 89	924	+ 16	330	+ 96	419	4
Bergarbeiter	49451	+ 45	49422	+ 46	29	+ 1	3407	-
Steinarbeiter	5697	+ 128	3844	+ 99	1853	+ 29	446	235
Metallarbeiter	63253	+ 491	62063	+ 570	1190	+ 79	3415	57
Musikinstrumenten- und Spielwarenhersteller	30	-	30	-	-	-	68	-
Chemiearbeiter	1006	+ 10	828	+ 10	178	-	7	2
Gummiarbeiter	110	+ 2	108	+ 4	2	+ 2	1	-
Textilarbeiter	484	+ 6	54	+ 2	430	+ 4	4	1
Papierarbeiter	485	+ 7	225	-	260	+ 7	1	2
Lederarbeiter	1044	+ 24	887	+ 30	157	+ 6	34	-
Holzarbeiter	8373	+ 34	7990	+ 52	383	+ 18	599	48
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5124	+ 73	4488	+ 5	636	+ 68	437	73
Bekleidungsarbeiter	7479	+ 32	1625	+ 37	5854	+ 69	100	177
Friseur u. sonstige Körperpflegerberufe	2565	+ 13	763	+ 1	1802	+ 12	16	6
Bauarbeiter	17497	+ 157	17491	+ 157	6	-	4743	-
Graphische Berufe	1275	+ 4	1036	+ 15	239	+ 11	16	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1519	+ 18	1080	+ 15	439	+ 3	11	2
Bühnen- u. Filmarbeiter	18	-	18	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2851	+ 28	586	+ 9	2265	+ 19	7	62
Verkehrsarbeiter	24672	+ 388	21394	+ 412	3278	+ 24	455	7
Hausgehilfen	18814	+ 18	516	+ 10	18298	+ 28	3	912
Hilfsarbeiter	36286	+ 959	28400	+ 959	7886	-	7690	169
Maschinen- u. Heizer	4418	+ 44	4402	+ 42	16	+ 2	344	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61976	+ 64	29918	+ 38	32058	+ 26	466	223
Ingenieure, Techniker	9187	+ 18	8819	+ 19	368	+ 1	380	11
Sonstige Berufe	6360	+ 37	2315	+ 2	4045	+ 39	114	136
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	353	+ 5	341	+ 11	12	+ 6	3	-
Z u s a m m e n	334393	+ 1412	251612	+ 1016	82781	+ 396	23248	2138

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende März 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	1986	1531	455	1844	1441	403	1649	902
Neunkirchen	1559	1265	294	1477	1196	281	619	155
Saarlouis	1539	1257	282	1398	1159	239	680	154
St. Ingbert	800	511	289	775	504	271	557	228
Wadern	222	156	66	214	153	61	23	31
Z u s a m m e n	6106	4720	1386	5708	4453	1255	3528	1470
Landwirtschaftl. Berufe	67	43	24	65	42	23	49	26
Forstwirtschaftl. Berufe	9	4	5	9	4	5	-	13
Bergarbeiter	1102	1102	-	1102	1102	-	299	-
Steinarbeiter	59	50	9	58	50	8	12	9
Metallarbeiter	759	744	15	744	729	15	458	20
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	1	1	-	1	1	-	-	-
Chemiearbeiter	13	12	1	13	12	1	1	5
Gummiarbeiter	2	2	-	2	2	-	-	-
Textilarbeiter	25	-	25	25	-	25	-	2
Papierarbeiter	5	2	3	4	1	3	1	7
Ledarbeiter	11	11	-	11	11	-	11	6
Holzarbeiter	102	100	2	97	95	2	133	7
Nahrungs- und Genuss- mittelarbeiter	100	89	11	94	87	7	72	2
Bekleidungsarbeiter	154	38	116	145	34	111	50	67
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	30	12	18	29	12	17	8	9
Bauarbeiter	371	371	-	367	367	-	878	-
Graphische Berufe	10	9	1	9	8	1	8	4
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	42	34	8	41	34	7	12	29
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	99	27	72	95	27	68	25	83
Verkehrsarbeiter	478	423	55	456	406	50	193	49
Hausgehilfen	272	9	263	258	9	249	3	705
Hilfsarbeiter	1082	872	210	1032	832	200	1048	101
Maschinenisten und Heizer	94	94	-	91	91	-	37	-
Kaufm.- u. Büroberufe	829	426	403	655	322	333	148	297
Ingenieure und Techniker	133	121	12	94	86	8	71	5
Sonstige Berufe	178	91	87	132	56	76	11	24
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	79	33	46	79	33	46	-	-
Z u s a m m e n	6106	4720	1386	5708	4453	1255	3528	1470